

Singen verpönt ?

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 12. Juli 2018 13:21

Jedenfalls ist nun klar geworden (siehe Zitate aus den und über die 1970er Jahre), warum die Deutschen bei Feiern u.a. Gelegenheiten (kommt mir jetzt bitte nicht mit dem Massengegröle bei Fußballspielen) nicht mehr / kaum noch singen, während Menschen anderer Herkunft das so gerne und leidenschaftlich tun – und wir sitzen daneben und schauen verblüfft zu und ich, ehrlich gesagt, auch immer etwas neidisch. 

Singen ist nicht mehr verpönt, ja. Singen war aber eine Zeit lang verpönt im Westen Deutschlands. Natürlich hat nicht jeder Lehrer diesen Quatsch mitgemacht (nicht zu singen); aber viele heutige Lehrer, die nicht gerne singen, haben diesen “Komplex” wahrscheinlich aus dieser ihrer Schulzeit mitgenommen – je nachdem, wen sie als Musiklehrer hatten. Bedauerlicherweise geben sie ihren Anti-Singen-Komplex jetzt u.U. an ihre Schüler weiter, wenn sie z.B. fachfremd Musik unterrichten müssen, was ja sehr oft geschieht, und eben nicht oder kaum singen. Dann haben wir die nächste Schülergeneration, die sich vor dem Singen scheut und es sogar hasst, weil sie es einfach nicht gewöhnt sind.

Singen strahlt soviel **Lebensfreude** aus, wenn man Menschen anderer Herkunft ihre Lieder so voller Inbrunst singen hört und sieht. Bittet man uns, doch auch mal was zu singen, fällt uns kaum was ein und alle zieren sich. Man kann nur an die Lehrer / Musiklehrer appellieren - wie Frau Kretschmann es getan hat - dem Singen wieder mehr Platz einzuräumen, damit wir die Scheu davor wieder verlieren (und bitte nicht nur auf Englisch).